

# Uffinger Bahnhof vor der Eröffnung

Aktualisiert: 15.06.15 - 17:55

Uffing - Saniert und blau wird der neue Uffinger Bahnhof, den die Besitzer-Familie Finkbeiner am 26. Juli eröffnen will. Und er ist in deutschlandweit einmalig.

Endspurt bei der Sanierung des Uffinger Bahnhofs: Für Sonntag, 26. Juli, ist die Eröffnung geplant. Die Immobilie, die der Familie Finkbeiner gehört, soll dann die Zentrale der Kinder- und Jugendstiftung Plant-for-the-planet beherbergen. Die Kosten für die Rundumerneuerung schätzt Frithjof Finkbeiner nach wie vor auf „unter 800 000 Euro“.

Rückblende: 2012 kauften die Finkbeiners das marode Haus vom Luxemburger Unternehmen Patron Elke S.A.R.L. Diese Gesellschaft hatte das Gebäude ein paar Jahre zuvor von der Deutschen Bahn erworben. Die neuen Eigentümer schmiedeten Pläne für eine große Sanierung, wobei die Bewohner Uffings miteinbezogen werden sollten. Die Bürger reichten dann auch viele Vorschläge ein.

Die Finkbeiners hätten den aufgehübschten Bahnhof gerne schon 2013 neu eröffnet, doch es gab Verzögerungen. Nun steht der Abschluss der Arbeiten kurz bevor. Die Fassade soll in diesen Tagen den Endanstrich bekommen. Und zwar in der Farbe Blau. Die gleichfarbige Grundierung ist bereits aufgetragen. „Bis jetzt sind alle begeistert“, sagt Stiftungsvorstand Finkbeiner.

„Die Sanierung eines 130 Jahre alten Gebäudes in ein Plus-Energie-Haus, den wahrscheinlich ersten Plus-Energie-Bahnhof Deutschlands, war von Anfang an ein gewagtes Unterfangen“, fasst Finkbeiner zusammen. „Wenn wir bedenken, dass noch im Oktober 2014 der Fahrkartenautomat im Erdgeschoss und im Dezember noch nach jedem kräftigen Regenfall 3500 Liter Regenwasser im Stellwerkskeller 15 Zentimeter hoch standen, dann sind wir in den letzten Monaten sehr schnell voran gekommen.“

Ein paar Arbeiten stehen allerdings schon noch aus. „In den kommenden Wochen sollen 77 Photovoltaik-Module auf dem Dach und ein 10-Kilowatt-Speicher im Keller installiert werden, so dass Sonnenenergie weitgehend rund um die Uhr zur Verfügung stehen wird“, erzählt der Eigentümer. Im Erdgeschoss muss noch der Innenputz aufgetragen und der Boden gefliest werden. Im Parterre wird dann künftig die Zentrale der Stiftung sein, die in Uffing bereits jetzt ihren Sitz hat.

Bis dato ist das Büro in Tutzing, das zur Zweigstelle wird. Im Uffinger Bahnhof werden Finkbeiner und seine engsten Mitarbeiter tätig sein. Insgesamt hat die Stiftung 25 Beschäftigte. In Uffing können die Fahrgäste übrigens auf dem Bahnsteigen und in den Zügen inzwischen kostenloses WLAN zu nutzen. „Weil die Bahnhofsgegend in einem Mobilfunkloch liegt, können die Reisenden in Notfällen wie streikbedingten Verspätungen jetzt wenigstens über Whatsapp, Skype und andere Dienste kommunizieren“, teilt Finkbeiner mit.

Plant-for-the-planet war übrigens auch in Sachen G7-Gipfel nicht untätig. Die Kinder und Jugendlichen begrüßten am Uffinger Bahnhof die Demonstranten und Journalisten auf ihrer Fahrt Richtung Elmau/Garmisch-Partenkirchen mit Plakaten und machten damit auf ihr klimaschützerisches Anliegen aufmerksam.

*Roland Lory*